V. b. b. 60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

83

Mittwoch, 18. Oktober 1950 Jahrgang 55

AUS DEM INHALT

Beschäftigung für das Baugewerbe im Winter

Enquete zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit im Wiener Rathaus

Am 6. Oktober fand im Sitzungssaal des Stadtsenates im Wiener Rathaus eine Enquete unter dem Vorsitz von Bürgermeister Dr. h. c. Körner statt, die über Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit im Baugewerbe während des Winters beriet. Daran nahmen teil: Vertreter der Bundesministerien für soziale Verwaltung, für Handel und Wiederaufbau, für Verkehr und verstaatlichte Betriebe, Vertreter der Kammer der gewerblichen Wirtschaft und der Arbeiterkammer, des Landesarbeitsamtes, der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter und der Landesinnungen für das Baugewerbe, das Bauhilfsgewerbe, der Zimmerer, der Tischler, der Anstreicher, Maler und Lackierer und der Gas- und Wasserleitungsinstallateure; von seiten der Gemeinde nahmen Stadtrat Jonas und Stadtrat Resch sowie Baudirektor Dipl.-Ing. Gundacker teil.

Der Bürgermeister leitete die Beratungen ein und teilte mit, daß das kürzlich gebildete Ministerkomitee zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit die Ausarbeitung eines Winterbauprogramms beschlossen hat, nach dem vorhandene Mittel für Bauvorhaben ausgenützt werden sollen, die auch im Winter durchführbar sind. Diese Maßnahmen sollen dem saisonbedingten im Winter zu erwartenden Rückgang der Beschäftigung im Baugewerbe so weit wie möglich entgegenwirken. Von diesem Ministerkomitee sind auch die Länder und Gemeinden aufgefordert worden, in ihrem Wirkungskreis Winterbauprogramme nach den gleichen Grundsätzen auszuarbeiten. Es ist selbstverständlich, daß gerade die Stadt und das Land Wien, das den verhältnismäßig größten Anteil der arbeitnehmenden Bevölkerung Österreichs besitzt und daher dem Gedanken einer Arbeitslosigkeit am meisten ausgesetzt ist, sich mit besonderer Sorgfalt mit diesen wichtigen Fragen beschäftigt.

Der Bürgermeister gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese Beratungen praktische und positive Ergebnisse zeitigen, die nicht nur den von Arbeitslosigkeit im Winter bedrohten Menschen, sondern unserem gesamten Gemeinwesen zugute kommen sollen.

In der folgenden Debatte, zu der die Vertreter der Ministerien, der Gewerkschaft, des Baugewerbes und des Landesarbeitsamtes sprachen, kam übereinstimmend die Überzeugung zum Ausdruck, daß es möglich sein wird, in diesem Winter die saisonbedingte Arbeitslosigkeit auf einem erträglichen Maß zu halten. Es wurden auch verschiedene Vorschläge gemacht, die diesem Ziel dienen. Von dem Vertreter der Gewerkschaft wurde betont, daß in den nordischen Ländern, in denen der Winter bedeutend länger dauert, die Bauarbeiten auch in dieser Jahreszeit fortgeführt werden. Man müsse, so wie dort, im Sommer die Bauten unter Dach bringen und dann während des Winters unter einer Verschalung weiterarbeiten. Die Beträge für die Kosten der Verschalungen und die Beheizung sollen aus den Mitteln der produktiven Arbeitslosenfürsorge aufgebracht werden. Auch bestehen während der Weihnachtsferien in den Schulen und Amtshäusern für Maler und Anstreicher Beschäftigungsmöglichkeiten. Das wichtigste sei aber, daß schon zu Beginn des Jahres die Beträge feststehen, die verbaut werden, so daß unverzüglich bei Eintritt des schönen Wetters mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Der Vertreter des Baugewerbes schloß sich diesen Anregungen an. Er machte vor allem geltend, daß von Juli bis September ein Mangel an Facharbeitern bestehe und sich eine bessere Verteilung der Arbeiten daher günstig auswirken würde. Durch klare Vorschriften für die Durchführung und die Abrechnung der Winterarbeiten könne gleichfalls dazu beigetragen werden, die Beschäftigung zu sichern.

Gemeinderat Dr. Prutscher setzte sich als Vertreter des Tischlergewerbes für eine frühzeitige Vergebung von Bautischlerarbeiten ein. Im allgemeinen gab er seiner Meinung Ausdruck, daß man auch durch die Förderung des privaten Wohnhausbaues aus öffentlichen Mitteln zusätzliche Arbeit für das Baugewerbe schaffen könne.

Der Vertreter des Bundesministers für Verkehr teilte mit, daß die großen Projekte, wie der Semmeringtunnel, der Westbahnhof, Brücken- und Uferschutzbauten, auch im Winter weitergeführt werden. Er machte auf

Internationale Tagung der Fürsorgeschuldirektoren

Das europäische Büro der Vereinten Nationen in Genf hat an Vizebürgermeister Honay als den Stadtrat für das Wiener Wohlfahrtswesen das Ersuchen gerichtet, vom 6. bis 18. November die internationale Tagung der Direktoren und Leiter der Schulen für soziale Fürsorge einzuberufen. Wien wurde als Tagungsort gewünscht, weil nach Ansicht der Vereinten Nationen die städtische Fürsorgeschule „eine der besten in Europa“ ist. Zweck der Tagung ist die Beratung der Probleme, die sich im Zusammenhang mit dem theoretischen und praktischen Unterricht in der individuellen Fürsorge in Europa ergeben. Die Teilnehmer werden auch alle wichtigen Fürsorgeeinrichtungen der Gemeinde besichtigen.

Vizebürgermeister Honay hat diesem Ersuchen einvernehmlich mit dem Sozialministerium entsprochen, und es haben bereits Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, England, Holland, Italien, Norwegen, Schweden und die Schweiz die Teilnahme angemeldet. Den Ehrenschutz der Veranstaltung hat Bundesminister Maisel übernommen. Vorsitzende ist Frau Pohek, die langjährige Beraterin für soziale Angelegenheiten bei der österreichischen Bundesregierung und jetzige sozialpolitische Konsulentin der Vereinten Nationen in Genf.

Neue Kindergärten

Anläßlich der Eröffnung des ersten Jahrganges der Kindergärtnerinnenbildungsanstalt sprach heute früh Vizebürgermeister Honay über den Ausbau der städtischen Kindergärten. In seiner Ansprache an die Schülerinnen, die sich hier zwei Jahre lang für ihren schönen Beruf vorbereiten werden, unterstrich der Vizebürgermeister die außerordentlich hohe Bedeutung des Kindergartens im Wohlfahrtsprogramm der Stadt Wien. Das ideelle Ziel ist der Ausbau des Kindergartens als Vorschule für die Volksschule. Wien hat sich schon vor dem zweiten Weltkrieg auf dem Gebiet der Kinderbetreuung beachtenswerte Verdienste erworben. Die Methoden in der Kleinstkindererziehung und die Arbeit der Kindergärtnerinnen wurden in aller Welt als mustergültig anerkannt.

Bald werden die vielen im Kriege zerstörten Kindergärten und Kinderheime wieder instand gesetzt sein. Die Stadtverwaltung erblickt nun in der Errichtung weiterer Anlagen ihre schönste Aufgabe. In den meisten Arbeiterbezirken werden neue Kindergärten errichtet.

Auch im Hinblick auf die Ausbildung unserer Kindergärtnerinnen — eine Aufgabe, auf die die Stadtverwaltung besonderen Wert legt — konnten in den Nachkriegsjahren die besten Voraussetzungen geschaffen werden. Erst vor wenigen Tagen sind Wiener Kindergärtnerinnen nach Dänemark eingeladen worden. Die sauber instand gesetzte Bildungsanstalt in Simmering bietet die Gewähr, ausländische Kindergärtnerinnen, die immer häufiger zu Studienzwecken nach Wien kommen, gut aufzunehmen.

einen Mangel aufmerksam, der sich dadurch ergibt, daß die bewilligten Kredite bis zum Jahreswechsel verbraucht werden müssen, weil sie sonst verfallen. Es müsse mit dem Finanzministerium verhandelt werden, um schon zu Beginn des Jahres die finanzielle Bedeckung für Bauarbeiten zu erreichen.

Der Vertreter des Sozialministeriums machte die Mitteilung, daß die Schlechtwetterregelung, durch die unter gewissen Bedingungen bei schlechtem Wetter der Arbeitsausfall bezahlt wird, verbessert werden konnte. Er gab die Empfehlungen, dafür zu sorgen, daß Arbeiten, die im Winter durchgeführt werden können, auch tatsächlich durchgeführt werden, und die Frage, welche Arbeiten im Winter noch zusätzlich durchgeführt werden können, zu beraten. Schließlich schlug er vor, ein Notprogramm auszuarbeiten, das in dem Augenblick begonnen wird, in dem die Arbeitslosigkeit in diesem Winter zu stark steigen sollte.

Zu den verschiedenen Anregungen sprachen hierauf die Vertreter der Stadt Wien. Stadtrat R e s c h stellte zunächst fest, daß es bei der Gemeinde Wien keine Kreditschwierigkeiten zum Jahreswechsel gäbe, weil der Finanzreferent das Recht hat, gegen nachträgliche Genehmigung durch den Gemeinderat Zuschußkredite zu gewähren.

Stadtrat Resch betonte, daß das Winterbauprogramm nicht nur eine wirtschaftliche, sondern auch eine politische Notwendigkeit ist, um den sozialen Frieden zu erhalten.

Stadtrat J o n a s führte aus, daß die Arbeitslosigkeit, die im Winter verstärkt auftritt, nicht auf das Baugewerbe beschränkt ist. Er teilte mit, daß die Stadt Wien in ihrer Budgetpolitik das Ziel verfolge, die Ausgaben auf möglichst viele produktive Zwecke zu verteilen. Gerade für das Bauwesen stellt die Gemeinde immer möglichst viele Mittel zur Verfügung. Für dieses Jahr waren es m e h r a l s e i n e h a l b e M i l l i a r d e S c h i l l i n g f ü r d e n B a u a u f w a n d d e r G e m e i n d e, das ist ein Drittel der gesamten Budgetsumme. Stadtrat Jonas nannte sodann einige Zahlen, die den Umfang der Bautätigkeit der Stadt Wien dokumentieren. Mit dem Stichtag 16. Juni waren auf 1022 Arbeitsstellen 14.789 Arbeiter direkt beschäftigt. Dazu kommen noch einige tausend Arbeiter, die in den Werkstätten der beauftragten Firmen indirekt für die Bauvorhaben arbeiteten. Am 28. Juli arbeiteten 16.344 Arbeiter an 1485 Arbeitsstellen und am 1 2. S e p t e m b e r 1 9. 1 4 5 A r b e i t e r a n 1 7 9 5 A r b e i t s s t e l l e n.

An dem etwas späten Beginn der Bauarbeiten in diesem Jahr war das Budgetprovisorium schuld. Heuer wird jedoch das Budget rechtzeitig erstellt werden können, so daß schon mit Jahresbeginn die entsprechenden Beträge zur Verfügung stehen. Es ist auch beabsichtigt, die Vorbereitungsarbeiten für die Hochbauten so weit durchzuführen, daß mit Beginn des Bauwetters sofort begonnen werden kann. Während der Wintermonate sollen Baubestandteile in Auftrag gegeben werden, wie Bautischler- und Bauschlosserarbeiten, die Herstellung von Steinstufen für die Wohnhausbauten sowie Innenarbeiten für Maler, Anstreicher, Installateure und Elektriker in den öffentlichen Gebäuden. Bei den Hochbauten will man die Verglasung vor Eintritt des schlechten Wetters fertigstellen und auch prüfen, ob eine Verschalung zweckmäßig erscheint.

Gemeindehilfe für die Heimatvertriebenen

Im Auftrage der Interessengemeinschaft volksdeutscher Heimatvertriebener sprachen am 10. Oktober Ing. Bodinger, Dr. Recher, Dr. Werni und Zahel bei Vizebürgermeister Honay in seiner Eigenschaft als Amtsführender Stadtrat für das Wohlfahrtswesen vor.

Die Abordnung verwies darauf, daß mittellose Volksdeutsche vielfach nicht jene Unterstützung von den Fürsorgestellen der Gemeinde Wien erhalten, die ihrer Bedürftigkeit entspricht. Vor allem ist die Zuerkennung von Säuglingswäsche, die Spitalspflege, die Beistellung von Plätzen in Altersheimen und Fürsorgeanstalten und die Betreuung der volksdeutschen Kinder ein Gebot sozialer Notwendigkeit. Der Interessengemeinschaft sind auch Klagen über mangelhafte Einrichtung der Lager, in denen volksdeutsche Heimatvertriebene untergebracht sind, zugekommen.

In einer eingehenden Aussprache verwies Vizebürgermeister H o n a y darauf, daß die Flüchtlingsfürsorge in den Wirkungskreis des Bundes fällt. Die Bundesregierung hat den Wünschen der Gemeinde Wien nach Ausgestaltung der Flüchtlingslager in der entgegenkommendsten Weise entsprochen. Allein für den Ausbau des größten Flüchtlingslagers in Simmering hat der Bund rund fünf Millionen Schilling bereitgestellt. Dadurch war es möglich, bereits den größten Teil der unzulänglichen Baracken auf dem Cobenzl abzubrechen und im Flüchtlingslager Simmering neue Objekte zu errichten, die Flüchtlingsfamilien eine wohnungsmäßige Unterkunft gewähren.

Die Gemeinde Wien betreut gegenwärtig in zehn Flüchtlingslagern 3279 Heimatvertriebene, davon 699 Kinder bis 14 Jahre. Mit Ausnahme der Alten und Arbeitsunfähigen stehen ausnahmslos alle in diesen Lagern wohnenden Flüchtlinge in Arbeit.

Im Rahmen der städtischen Fürsorge wird nunmehr auch für alle volksdeutschen Neugeborenen Erstlingswäsche kostenlos ausgegeben werden. Für die Spitalsbehandlung mittelloser Volksdeutscher wird vorgesorgt; rekonvaleszente mittellose Heimatvertriebene werden in eigenen Heimen in Meidling und Neuwaldegg verpflegt.

Auch die Betreuung der Kinder von Heimatvertriebenen wird durch die städtische Fürsorge erfolgen. Sollten sich in der Fürsorge für Heimatvertriebene in Einzelfällen doch noch Schwierigkeiten ergeben, möge die Interessengemeinschaft solche Fälle melden.

Die Abordnung dankte Vizebürgermeister H o n a y für diese Hilfe, die zweifellos dazu beitragen wird, das schwere Los der Heimatvertriebenen zu erleichtern.

Ein Wiener Heimatforscher gestorben

Am 2. Oktober wurde Hauptschuldirektor i. R. August E i g n e r am Meidlinger Friedhof begraben. Mitten aus Arbeiten und Plänen wurde er nach kurzer Krankheit am 27. September durch den Tod herausgerissen. Die Stadt Wien verliert an ihm einen emsigen, tiefgründigen und erfolgreichen Heimatforscher und Theaterhistoriker, einen tieffühlenden zarten Lyriker, einen Dichter und Schriftsteller von gepflegtem sprachlichen Ausdruck und einen Museumsfachmann und Sammler. Als Exlibrissammler war er eine international bekannte Persönlichkeit und seine Korrespondenz reichte in alle Weltteile.

Am 10. April 1884 wurde er in Wien im Bezirk Margareten geboren. An der privaten Lehrerbildungsanstalt in Wien-Währing legte er im Jahre 1903 die Reifeprüfung ab. Nach seinem Eintritt in den Schuldienst war er die längste Zeit als Hauptschullehrer im Bezirk Meidling tätig, wo er auch wohnte und früh bereits seine heimatkundliche Forschertätigkeit begann.

Daneben entfaltete sich seine schon in der Studentenzeit begonnene dichterische Tätigkeit. 1906 erschien der erste Gedichtband „Lindenblust", dem 1921 und 1923 weitere Lyrikbände folgten.

Seine heimatforscherische Tätigkeit fand zuerst in zahlreichen Aufsätzen und in Festschriften ihren ersten Niederschlag. In der von Direktor Karl Hilscher geführten Arbeitsgemeinschaft des Meidlinger Heimatmuseums und bei der Herausgabe des Meidlinger Heimatbuches, spielt August Eigner als Stellvertreter Hilschers bereits eine führende Rolle. Die Beiträge über Literatur und Theater in diesem Heimatbuch stammen aus seiner Feder und verraten den gewissenhaften Forscher und Historiographen. Die wertvollste Frucht dieser Arbeit ist sein Werk „Das Meidlinger Theater" (1807—1874), das 1940 als numerierte Vorzugsausgabe der Wiener Bibliophilengesellschaft von 150 Stück leider nur für einen eng begrenzten Leserkreis erschien.

Nach dem Tode Hilschers im Jahre 1936 übernahm Eigner die Leitung des Meidlinger Heimatmuseums, das durch seine unermüdliche Arbeitskraft zum reichhaltigsten und bestorganisierten Heimatmuseum Wiens wurde.

Eine große Anzahl Wiener Lieder gehen auf ihn als Textautor zurück; das bekannteste ist das von Weiner-Dillmann komponierte Lied „Das Johann Strauß-Haus".

Eigner war Mitglied verschiedener gelehrter, literarischer und künstlerischer Gesellschaften und Vereine. Durch seine Tätigkeit als Exlibrissammler hat er einen wesentlichen Beitrag geleistet zur Blüte der österreichischen graphischen Kunst — bedeutende Graphiker, wie Coßmann, Ranzoni, Teubel, waren seine Freunde — und deren Bekanntwerden in der ganzen Welt.

Als während des Krieges die Pensionisten wieder zur Dienstleistung einberufen wurden, kam August Eigner in das Kulturamt der Stadt Wien und entfaltete im Referat für Heimatpflege eine sehr verdienstvolle Tätigkeit. Sein großes Wissen, seine tiefe Heimatliebe und seine vorbildliche Kameradschaft machten ihn zu einem überaus wertvollen Mitarbeiter. Als der Bombenkrieg immer größere Verwüstungen in unserer Heimatstadt anrichtete, war er einer der eifrigsten initiativen Mitarbeiter an der Aktion „Schätze aus dem Schutt", durch die wertvolle Kunst- und Kulturgüter geborgen wurden.

„Festliche Kleingraphik" im Wiener Rathaus

Der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung M a n d l eröffnete Freitag, den 13. Oktober, in den Räumen Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre, nach einem Einführungsvortrag Sr. Magnifizenz, des Herrn Rektor der Akademie der bildenden Künste in Wien Professor Christian Ludwig M a r t i n die Ausstellung „Festliche Kleingraphik". Die Ausstellung zeigt Buchzeichen, Vermählungs- und Geburtsanzeigen, Weihnachts- und Neujahrsglückwunschkarten in etwa 300 Blatt, die Arbeiten von rund 50 der besten auf diesem Gebiet tätigen Künstler.

Ein neues Theater in Wien

ISB gibt, wie schon gemeldet, im Rahmen des Kosmos-Theater-Programmes Vorstellungen amerikanischer Stücke i n d e u t s c h e r S p r a c h e bei f r e i e m E i n t r i t t.

Mit der Durchführung wurde Mr. Ernest Roberts betraut. Als erstes Stück ist Eugene O'Neills „J e n s e i t s d e s H o r i z o n t e s" (Beyond the Horizon) vorgesehen. Die Premiere war am Samstag, den 14. Oktober. Wiederholungen finden an den folgenden Samstagen und Sonntagen statt. Mitte November folgt die zweite Premiere! Maxwell Andersons „M e n s c h e n w i e d u u n d i c h" (Saturdays Children). Für die Spielzeit 1950/51 sind ferner vorgesehen: „Eine Familie" von Leonore Coffee und William Joyce, „Susan und Gott" von Rachel Crothers, „Der Eismann kommt", O'Neills jüngstes Werk, „Abraham Lincoln in Illinois" von Robert Sherwood, „Maria von Schottland" von Maxwell Anderson, das Kriminalstück „Onkel Harry" von Thomas Job und als Kindervorstellung für die Weihnachtszeit Mark Twains „Tom Sawyer" in einer gefälligen Bearbeitung für die deutsche Bühne.

Stadtsenat

Sitzung vom 29. September 1950

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Fritsch, Jonas, Resch, Dr. Robetschek, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: GR. Mandl.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 2427.)

Der Stadtsenat schlägt für die Wahl des amtsführenden Stadtrates der Verwaltungsgruppe XI, Städtische Unternehmungen, Herrn Stadtrat Dipl.-Kfm. Richard Nathschläger, und für die Wahl des amtsführenden Stadtrates der Verwaltungsgruppe IX, Wirtschaftsangelegenheiten, Herrn Stadtrat Franz Bauer vor.

Stadtsenat

Sitzung vom 10. Oktober 1950

Vorsitzende: VBgm. Honay und Weinberger.

Anwesende: StRe. Afritsch, Bauer, Fritsch, Jonas, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Dr. Robetschek, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: Bgm. Körner.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

VBgm. Weinberger eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 2490; M.Abt. 1 — 1194/49.)

Den nach dem Schema I oder III entlohnten Bediensteten der Ökonomien des Anstaltenamtes werden nachstehende Zulagen zuerkannt:

1. Den Pferdekutschern für die Wartung und Fütterung der Tiere außerhalb der normalen Arbeitszeit 45 S monatlich.

2. Dem Kuhstallpersonal für jedes über die nachstehende Norm zu betreuende Stück Vieh monatlich 20 S bei Milchkühen und 10 S bei Trockenkühen, Mastochsen und Jungvieh.

Als Norm gelten:

13 Stück zu melkende Kühe für Männer (10 Stück für Frauen),

20 Stück trockenstehende Kühe oder Mastochsen für Männer (15 Stück für Frauen),

22 Stück Jungvieh über ein Jahr für Männer (17 Stück für Frauen),

29 Stück Jungvieh im ersten Jahr für Männer (22 Stück für Frauen),

35 Stück Jungvieh im Weidebetrieb für Männer (25 Stück für Frauen).

Die Neureglung wird für die Anstaltsökonomien Rosenhügel, Eggenburg und Währing mit 1. Jänner 1950, für die übrigen Anstaltsökonomien mit 1. Oktober 1950 wirksam.

(Pr.Z. 2481; M.Abt. 1 — 1979.)

Die Bediensteten der Magistratsabteilung 49 — Stadtforstamt, die über dienstlichen Auftrag ihre Kraftfahrzeuge zu Dienstfahrten benützen, erhalten ab 1. Jänner 1950 als Beitrag für alle aus dem Betrieb der Kraftfahrzeuge sich ergebenden Aufwendungen für jeden für dienstliche Zwecke gefahrenen Kilometer folgende Vergütung:

1. Für Personenkraftwagen —.64 S pro km; hiezu für die Mitbeförderung von zwei weiteren Bediensteten einen Zuschlag von —.06 S, bei Mitbeförderung von mehr als zwei weiteren Bediensteten einen Zuschlag von —.12 S.

2. Für Personenkrafträder —.25 S pro km; bei Mitbeförderung von einem weiteren Bediensteten tritt hiezu ein Zuschlag von —.03 S, bei Mitbeförderung von zwei weiteren Bediensteten ein Zuschlag von —.06 S.

Das dienstliche Interesse an der Benützung eines eigenen Kraftfahrzeuges und gegebenenfalls die Mitbeförderung von Bediensteten ist von der Magistratsabteilung 49 auf dem Gebührenbogen zu bestätigen.

Ab dem gleichen Zeitpunkt haben die Bediensteten die Kraftfahrzeugsteuer zur Gänze aus eigenen Mitteln zu tragen. Der bisher gewährte Zuschuß in der Höhe der halben Kraftfahrzeugsteuer entfällt.

Von der Hereinbringung eines durch diese Neuregelung entstandenen Übergenusses wird Abstand genommen.

(Pr.Z. 2426; M.Abt. 2 a — Sch 1506.)

Die Dienstesentsagung des Kanzleioffizials Josef Schlösinger wird mit den dem Beschlußtag folgenden Monatsletzten angenommen.

(Pr.Z. 2526; M.Abt. 2 a — D 817.)

Die Dienstesentsagung der Kindergärtnerin Johanna Drexler wird mit 30. September 1950 angenommen.

(Pr.Z. 2503; M.Abt. 2 a — G 1204.)

Der Amtsrat Karl Gragger wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 1. der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel Oberamtsrat verliehen.

(Pr.Z. 2489; WEW. — D.Z. 1030.)

Der Betriebskontrollor der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Leopold Hausl wird gemäß § 39, lit a, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen mit Wirkung des auf den Stadtsenatsbeschluß nachfolgenden Monatsersten in den dauernden Ruhestand versetzt; im Hinblick auf seine vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2517; M.Abt. 2 a — H 646.)

Der Amtsrat Emil Horejsi wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

Wiener Notizen

Abschiedsbesuch von Oberst Hynes

Der Leiter der Europäischen CARE-Mission, Oberst Hynes, machte am 7. Oktober Bürgermeister Dr. h. c. Körner im Wiener Rathaus einen Abschiedsbesuch. Oberst Hynes wird in nächster Zeit Österreich verlassen, um in die USA. zurückzukehren.

Der Bürgermeister empfing Oberst Hynes in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay und Vizebürgermeister Weinberger.

Ausstellung von Malereien englischer Kinder

Der British Council veranstaltete gemeinsam mit den österreichischen Kultur- und Schulbehörden im Laufe des Herbstes eine Ausstellung von 90 Malereien englischer Kinder zwischen 4 und 14 Jahren.

Die Ausstellung wird im Pädagogischen Institut, Wien 7, Burggasse 14—16, und später in den Ausstellungsräumen des Wiener Kulturbundes gezeigt werden.

Bürgermeister Körner bei Kärntner Volksabstimmungsfeier

Bürgermeister Dr. h. c. Körner weilte in der Vorwoche in Klagenfurt, um an den Feierlichkeiten anläßlich des 30. Jahrestages der Kärntner Volksabstimmung teilzunehmen. Als äußeres Zeichen der Verbundenheit Wiens mit Kärnten überreichte er Landeshauptmann Wedenig ein Gemälde des Malers O. R. Schatz. Es zeigt das Wiener Stadtbild, gesehen gegen Südosten vom Abfall des Nußberges zum Donaustrom.

Neue städtische Wohnhausanlagen

Ausbau des Wasserhebewerkes Hungerberg

Stadtrat Jonas referierte im Wiener Stadtsenat über den Bau neuer städtischer Wohnhausanlagen.

Im 20. Bezirk wird zwischen Brigittaplatz-Jägerstraße-Pappenheimgasse an Stelle der durch Kriegseinwirkungen total zerstörten abgetragenen Schule Jägerstraße 54 eine städtische Wohnhausanlage mit 151 Wohnungen, Geschäftslokalen und einer Tuberkulosefürsorgestelle errichtet werden. Der Bauentwurf wurde von den Architekten Heinrich Vana und Helmut Schinzel ausgearbeitet. Von der 5265 qm großen Grundfläche werden 1916 qm verbaut. Der verbleibende Hof, an dem die Eingänge zu allen Stiegenhäusern liegen, wird gärtnerisch ausgestaltet. Nach der Größe teilen sich die Wohnungen in 55 mit 1 Zimmer, 1 Kabinett und 1 Wohnküche sowie 70 mit 1 Zimmer und 1 Wohnküche. Dazu kommen 26 Einzelraumwohnungen. Jede Wohnung wird außerdem noch über 1 Vorraum, 1 Baderaum und 1 WC verfügen.

Die schon am 12. Mai im Gemeinderat beschlossene und schon im Bau befindliche Wohnhausanlage, 12, Hetzendorfer Straße-Werthenburggasse mit 151 Wohnungen wird im Plan abgeändert und auf 185 Wohnungen erweitert.

Ebenso wird die im Bau befindliche Wohnhausanlage, 3, Kleingasse, nicht 115 Wohnungen, sondern durch Einbeziehung eines weiteren Grundstückes auf 130 Wohnungen erweitert.

Weiter wurde beschlossen, das Hebewerk Hungerberg zur besseren Ausnützung des Grundwasserwerkes Nußdorf I auf die dreifache Leistung, das sind täglich rund 30.000 bis 35.000 cbm, auszubauen. Das Hebewerk Hungerberg hat bei Ausfall oder zu geringer Lieferung der II. Hochquellenleitung die Bezirke 17, 18, 19 und 26 zu versorgen.

(Pr.Z. 2343; WGW.)

Der angelernte Arbeiter der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Nikolaus Hoßmann wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner 36jährigen ersprießlichen Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2341; WEW. — D.Z. 1045.)

Der Betriebsoberkontrollor der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Friedrich Knies wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen mit Wirkung des auf den Stadtsenatsbeschluß nachfolgenden Monatsersten in den dauernden Ruhestand versetzt; im Hinblick auf seine langjährige, vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2345; WVB. — P 718/36.)

Der Kanzleikommissär der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Marie Pavlas wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm für seine langjährige ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2502; M.Abt. 2 a — P 1272.)

Der Oberamtsrat Karl Petrak wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2501; M.Abt. 2 a — P 1808.)

Der Amtsrat Arnold Plant wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Oberamtsrat" verliehen.

(Pr.Z. 2482; M.Abt. 2 a — P 1302.)

Dem Kanzleikommissär i. R. Anna Polt wird der Titel „Kanzleioberkommissär" verliehen.

(Pr.Z. 2284; M.Abt. 2 a — Sch 124.)

Senatsrat Dipl.-Ing. Eduard Schönecker wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige ersprießliche und hingebungsvolle Dienstleistung wird ihm der Dank und die volle Anerkennung ausgesprochen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 2488; WVB. — P 3151/1 a.) Franz Antlinger, Fahrer.

(Pr.Z. 2500; WEW. — D.Z. 1106.) Cyrill Bizjak, Spezialfacharbeiter.

(Pr.Z. 2361; WVB. — P 4224/2 a.) Anton Buchta, Betriebsoberkontrollor.

(Pr.Z. 2487; M.Abt. 2 a — D 14/49.) Barbara Dornetshuber, Wäscheverwahrerin.

(Pr.Z. 2486; M.Abt. 2 a — D 701/49.) Heinrich Dusek, Facharbeiter.

(Pr.Z. 2519; M.Abt. 2 a — F 612.) Karl Fieghofer, Kanzleioberkommissär.

(Pr.Z. 2514; WVB. — P 5858/1 a.) Richard Gebauer, Fahrer.

(Pr.Z. 2353; WVB. — P 5958/1 a.) Heinrich Giegl, Schaffner.

(Pr.Z. 2493; M.Abt. 2 a — G 753.) Edith Glätzl, Pflegerin.

(Pr.Z. 2347; WVB. — P 5999/2 a.) Johann Glatzl, Expeditionsschaffner.

(Pr.Z. 2351; WVB. — P 6181/1 a.) Franz Griehser, Expeditionsschaffner.

(Pr.Z. 2518; WVB. — P 6395/1 b.) Franz Haas, Schaffner.

(Pr.Z. 2516; M.Abt. 2 a — H 634.) Agnes Hajek, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 2515; M.Abt. 2 a — H 1837.) Franziska Hawelka, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 2479; M.Abt. 2 a — H 2144.) August Hechtl, Oberlöschmeister.

(Pr.Z. 2506; M.Abt. 2 a — H 2026.) Franz Hofmann, Oberbrandmeister.

(Pr.Z. 2513; WEW. — D.Z. 1108.) Friedrich Huhbauer, Revisor.

(Pr.Z. 2349; WVB. — P 7721/2 a.) Franz Huschka, angel. Arbeiter.

(Pr.Z. 2499; WVB. — P 7816/1 a.) Josef Jahn, Tischler.

(Pr.Z. 2505; M.Abt. 2 a — K 3930/49.) Matthias Kampitsch, Gartenarbeiter.

(Pr.Z. 2492; WVB. — P 8396/2 a.) Gustav Kegik, Schlosser.

(Pr.Z. 2350; WVB. — P 8611/2.) Matthias Klem, Schaffner.

(Pr.Z. 2480; M.Abt. 2 a — K 2606.) Johann Krappel, Brandmeister.

(Pr.Z. 2363; M.Abt. 2 a — K 1559.) Ferdinand Kraus, Kanzleioberkommissär.

(Pr.Z. 2359; WVB. — P 9911/1 a.) Karl Leibrecht, Schaffner.

(Pr.Z. 2364; M.Abt. 2 a — L 510.) Franz Lindner, Amtsrat.

(Pr.Z. 2498; WVB. — P 10084/1 a.) Josef Lingauer, Bahnarbeiter.

(Pr.Z. 2362; M.Abt. 2 a — M 974.) Anna Maly, prov. Pflegerin.

(Pr.Z. 2511; WVB. — P 10999/2 a.) Leopold Mühlbauer, angel. Arbeiter.

(Pr.Z. 2491; WVB. — P 11.306/30.) Franz Neuwirth, Schaffner.

(Pr.Z. 2504; M.Abt. 2 a — O 239.) Karl Oberbauer, Brandmeister.

(Pr.Z. 2497; WVB. — P 11.760/1 a.) Adolf Pelzer, Schlosser.

(Pr.Z. 2512; WEW. — D.Z. 1107.) Josef Rauch, Spezialfacharbeiter.

(Pr.Z. 2478; WGW.) Franz Rentenberger, angel. Arbeiter.

(Pr.Z. 2509; WVB. — P 12.895/6 b.) Friedrich Riedl, Bahnsteigabfertiger.

(Pr.Z. 2355; WVB. — P 13.150/1 a.) Franz Rückl, Schaffner.

(Pr.Z. 2352; WVB. — P 13.256/1 a.) Johann Saluschek, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 2348; WVB. — P 13.932/1 a.) Franz Scharitzer, Schaffner.

(Pr.Z. 2477; M.Abt. 2 a — Sch 1217.) Karl Scheibner, Facharbeiter.

(Pr.Z. 2358; WVB. — P 14.581/2 a.) Franz Schwella, angel. Arbeiter.

(Pr.Z. 2476; M.Abt. 2 a — S 986.) Maria Seibt, Pflegerin.

(Pr.Z. 2496; WVB. — P 13.419/1 a.) Florian Seltenheim, angel. Arbeiter.

(Pr.Z. 2510; WVB. — P 13.669/4 b.) Franz Sonntag, Fahrer.

(Pr.Z. 2354; WVB. — P 15.191/1 a.) Gustav Stubner, angel. Arbeiter.

(Pr.Z. 2475; M.Abt. 2 a — S 610.) Franziska Sykora, Telephonistin.

(Pr.Z. 2356; WVB. — 15.318/2a.) Karl Thiem, angel. Arbeiter.

(Pr.Z. 2495; WVB. — 15.566/3 a.) Franz Tschöp, Bahnsteigabfertiger.

(Pr.Z. 2485; M.Abt. 2 a — T 596.) Gisela Türk, Fürsorgerin.

(Pr.Z. 2484; M.Abt. 2 a — V 87.) Emma Vomasta, Kanzleioberoffizial.

(Pr.Z. 2507; WVB. — P 16.032/1 b.) Leopold Walter, Fahrer.

(Pr.Z. 2342; WEW. — D.Z. 1044.) Richard Wanke, Facharbeiter.

(Pr.Z. 2344; WGW.) Josef Weihsensteiner, Facharbeiter.

(Pr.Z. 2360; WVB. — P 16.184/1 a.) Johann Weingartner, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 2508; WVB. — P 16.260/1 a.) August Weixler, angel. Arbeiter.

(Pr.Z. 2357; WVB. — P 16.352/1 a.) Karl Wessner, Autobuslenker.

(Pr.Z. 2483; M.Abt. 2 a — W 1453.) Franz Witschmann, Badewart.

(Pr.Z. 2494; WVB. — P 16.995/2 a.) Franz Zimmer, Schlosser.

VBgm. Honay übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(Pr.Z. 2532; M.Abt. 17 — VI — 1260.)

Kranken- und Wohlfahrtsanstalten, Post 54, Ergänzung von Einrichtungsgegenständen und Überschreitung eines Voranschlagsansatzes 1950 (§ 99 GV. — An den GRA. V).

Berichterstatter: StR. Jonas.

(Pr.Z. 2452; M.Abt. 24 — 5028/53.)

Entwurf und Kosten für die Erweiterung der Wohnhausanlage 3, Kleingasse 6—16 durch Einbeziehung des Hauses Kleingasse 18. (§ 99 GV. — An die GRA VI und II und den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2453; M.Abt. 24 — 5069/2.)

Entwurf und Kosten für die Errichtung einer Wohnhausanlage (IV. Bauteil) und Errichtung eines Sportplatzes in Baumgarten im 14. Bezirk. (§ 99 GV. — An die GRA. VI und II und den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2454; M.Abt. 24 — 5029/62.)

Neubau der Wohnhausanlage Hetzendorfer Straße - Werthenburggasse - Deutschmeisterstraße - Kernstraße - Defreggergasse-Atzgersdorfer Straße; Entwurf und Kosten für den Bauteil Süd-Zubau. (§ 99 GV. — An die GRA. VI und II und an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2455; M.Abt. 24 — 5065/5.)

Entwurf und Kosten für einen Wohnhausneubau und ein Kino in der Friedhofstraße-Ecke Wiener Straße in Schwechat im 23. Bezirk. (§ 99 GV. — An die GRA. VI und II und an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2529; B.D. 2001.)

Errichtung von Ladenbauten und zusätzlichen 80 Kleinwohnungen in der Wohn- und Siedlungsanlage Siemensstraße-Justgasse (Wanklächer) im. 21 Bezirk. (§ 99 GV. — An die GRA. VI und II und an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2456; M.Abt. 24 — 5049/1.)

Entwurf und Kosten für eine Wohnhausanlage am Brigittaplatz, Ecke Jägerstraße 54 und Pappenheimgasse. (§ 99 GV. — An die GRA. VI und II und den Gemeinderat.)

Berichterstatter StR. Robetschek.

(Pr.Z. 2474; M.Abt. 48 — 3788.)

Abverkauf von abgestellten Personenkraftwagen. (§ 99 GV. — An die GRA. VII und II und den Gemeinderat.)

Berichterstatter: MagDior. Dr. Kritscha.

(Pr.Z. 2527; M.D. 5452.)

Der Stadtsenat genehmigt gemäß § 92, Abs. 4, und § 115 der Verfassung der Stadt Wien in der Fassung von 1931 die nachstehende vom Bürgermeister getroffene Abänderung der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien.

In der Aufzählung der Geschäfte der Magistratsabteilung 64 wird der Satz „Strafamtshandlungen nach der Bauordnung für Wien“ gestrichen und hiefür der Satz eingefügt: „Vorbearbeitung der Berufungen gegen Straferkenntnisse der Magistratischen Bezirksämter wegen Übertretung der Bestimmungen der Bauordnung für Wien.“

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Jonas.

(Pr.Z. 2457; M.Abt. 31 — 4702.)

Ausbau des Hebewerkes Hungerberg; Kredit und vorzeitige Bestellung.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 2459; M.Abt. 57 — Tr 1847.)

Ankauf des Grundstückes 341, E.Z. 9, Kat.G. Strebersdorf, von Anna Schmiedl durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 2460; M.Abt. 57 — Tr 1964.)

Ankauf des Grundstückes 578, E.Z. 421, Kat.G. Aspern, von Emma Straß und Miteigentümern durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 2461; M.Abt. 57 — Tr 1732.)

Ankauf der Grundstücke 1594/1 und 1611/1, Kat.G. Leopoldau, von Johann Rößler durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 2462; M.Abt. 57 — V 7091/49.)

Widmung des Schlosses Pötzleinsdorf für die Errichtung eines Jugendgästehauses der Stadt Wien. (§ 93 GV.)

(Pr.Z. 2463; M.Abt. 57 — Tr 315.)

Kauf der Liegenschaft E.Z. 399, Kat.G. Wieden, Haus 4, Kleinschmiedgasse 3, von Gabriele Kadivec durch die Stadt Wien.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 2. Oktober 1950

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: StR. Fritsch, die GRe. Adelpoller, Dr. Altmann, Doktor Freytag, Glaserer, Paula Kratky, Lifka, Opravil, Pölzer, Skokan; ferner OSR. Dr. Kinzl, SR. Dr. Thoenig, OMR. Gröger.

Entschuldigt: GR. Bock, GR. Dkfm. Dr. Hohl.

Schriftführer: Müller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: GR. Adelpoller.

(A.Z. 2183/50; M.Abt. 1 — 1869/50.)

Für die bisher nach dem Tarif des ehemaligen Staatsamtes für soziale Verwaltung entlohnten Angestellten der Verrechnungs- und Kassenstellen, der interalliierten Kommandantur und der Kommandanturen gelten ab 1. August 1950 die jeweiligen Gehaltsansätze des Kollektivvertrages für Angestellte der Industrie vom 22. Juli 1948.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(A.Z. 2266/50; M.Abt. 2 — b/W 751/50.)

Der vertragsmäßige Heger ohne Staatsprüfung für den Jagd- und Jagdschutzdienst Richard Wallner wird zum vertragsmäßigen Heger mit Staatsprüfung für den Jagd- und Jagdschutzdienst mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 1949 im Schema I in die Verwendungsgruppe 2 der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien überstellt und unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten als Heger mit Staatsprüfung für den Jagd- und Jagdschutzdienst der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in provisorischer Eigenschaft unter Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 2, unterstellt. Gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien wird ihm die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 2280/50; M.Abt. 2 — c/1962/50.)

1. Dem Vertragsbediensteten Anton Loibl wird die Zeit vom 14. Februar bis 14. Oktober 1934 und vom 27. Oktober bis 14. Dezember 1934 im doppelten Ausmaß, das sind 1 Jahr, 7 Monate und 18 Tage, für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 17. Oktober 1949 angerechnet.

2. Er wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters unter Anrechnung der in Punkt 1 angeführten Haftzeit im doppelten Ausmaß für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 6, Stufe 3, der Gehaltsordnung mit dem Vorrückungsstichtag 21. August 1949 unterstellt.

(A.Z. 2303/50; M.Abt. 2 — c/1682/45.)

1. Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 17. März 1947, A.Z. 32, wird zurückgenommen.

2. Der Sondervertragsbedienstete Kurt Heller wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Fachbeamter des Verwaltungsdienstes in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt

Wien mit der Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe V, Gehaltsstufe 2, mit dem Beschlußtag als Vorrückungsstichtag unterstellt.

(A.Z. 2324/50; M.Abt. 2 — c/1574/50.)

Der Vertragsbedienstete Erich Müller wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Straßenarbeiter der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in provisorischer Eigenschaft mit der Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 6, Stufe 1, mit dem Vorrückungsstichtag 17. Juli 1950 unterstellt.

(A.Z. 2341/50; M.Abt. 2 — c/1172/50.)

Der Vertragsbedienstete Rudolf Schönhofer wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Straßenarbeiter der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in provisorischer Eigenschaft mit der Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 6, Stufe 1, mit dem Vorrückungsstichtag 1. Juli 1950, unterstellt.

(A.Z. 2284/50; M.Abt. 2 — c/1097/50.)

Dem Vertragsbediensteten Adolf Gutmann wird die Zeit vom 26. Oktober 1939 bis 30. April 1946 für die Zeitvorrückung angerechnet.

(A.Z. 2286/50; M.Abt. 2 — a/Z 650/48.)

Dem in den Dienst der Stadt Wien aufgenommenen Kanzleibeamten Franz Zaloudek wird die vom 13. März 1938 bis 31. Jänner 1940 zurückgelegte Dienstzeit für die Erlangung und den Genuß aller von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(A.Z. 2294/50; M.Abt. 2 — a/L 1046/50.)

Der Pflegerin i. R. Aloisia Lydtin wird gemäß § 7, Abschnitt III, des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, Pr.Z. 130/50, die Zeit vom 1. April 1943 bis 27. April 1945 für den Hundertsatz des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 2306/50; M.Abt. 2 — a/P 2246/47.)

Dem städtischen Beamten Ferdinand Praher wird die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 vollstreckte Dienstzeit gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 2307/50; M.Abt. 2 — a/J 607/49, M.Abt. 2 — a/M 189/50.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten zwei Bediensteten werden die darin angegebenen Dienstzeiten mit Wirksamkeit von den daselbst angegebenen Terminen gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 2310/50; M.Abt. 2 — a/R 1130/50.)

Dem Kanzleioffizial Leopoldine Rath wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 die in gerichtlicher Haft zugebrachte Zeit vom 27. November 1937 bis 17. Februar 1938 in sinngemäßer Anwendung des § 145 der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 2314/50; M.Abt. 2 — a/A 307/50.)

Der Inventarpflegerin i. R. Marie Affengruber wird die Zeit ihrer Wiederverwendung als vollbeschäftigte Vertragsbedienstete vom 1. März 1942 bis 30. November 1944 gemäß dem Gemeinderatsbeschluß vom 17. Februar 1950, Pr.Z. 130, Abschnitt III, § 7, für den Hundertsatz des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 2265/50; M.Abt. 2 — b/Sch 775/50.)

Der Beschluß des GRA. I vom 4. September 1950, A.Z. 2103, wird dahin gehend abgeändert, daß der Vertragsbedienstete Ludwig Schiller mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in provisorischer Eigenschaft unterstellt wird.

(A.Z. 2267/50; M.Abt. 2 — b/S 1312/50.)

Die Entlohnung der Bediensteten Josefine Salda erfolgt mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten nach den Bestimmungen der mit Beschluß des Gemeinderates vom 22. Mai 1947 unter Pr.Z. 230 genehmigten Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen für die Arbeitskräfte des Bäckereibetriebes der Stadt Wien.

(A.Z. 2278/50; M.Abt. 2 — b/N 39/50.)

Das Beschäftigungsausmaß der vertragsmäßigen Reinigungsfrau Angela Nejedly wird mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 1949 mit monatlich 39 Stunden festgesetzt.

(A.Z. 2363/50; M.Abt. 2 — b/P 1132/50.)

Das Beschäftigungsausmaß der vertragsmäßigen Reinigungsfrau Marie Polacek wird mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1950 mit monatlich 117 Stunden festgesetzt.

(A.Z. 2368/50; M.Abt. 2 — b/T 714/50.)

Die Dienstverpflichtung des nebenberuflichen Tbc-Fürsorgearztes Dr. Reinhard Titscher wird für die Zeit vom 1. September 1950 bis 30. September 1950 von zweimal drei Stunden wöchentlich mit Röntgen auf dreimal drei Stunden wöchentlich mit Röntgen abgeändert.

Die vom Magistrat vorgelegten Entwürfe von Sonderverträgen wurden genehmigt:

(A.Z. 2323/50; M.Abt. 2 — c/1319/50.) Mag. pharm. Ernestine Bankhammer.

(A.Z. 2325/50; M.Abt. 2 — c/1975/50.) Rudolf Feller.

(A.Z. 2304/50; M.Abt. 2 — c/1461/50.) Dipl.-Ing. Ferdinand Hantschk.

(A.Z. 2271/50; M.Abt. 2 — c/1961/50.) Dipl.-Ing. August Zak.

Die Überstellung beziehungsweise Entlohnungsänderung nachstehend angeführter Bediensteter wurde genehmigt:

(A.Z. 2269/50; M.Abt. 2—a/F 1101/50.) Friedrich Fucik in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2270/50; M.Abt. 2—a/K 392/50.) Dr. Gertrude Kittel in Verwendungsgruppe A.

(A.Z. 2272/50; M.Abt 2—W 1474/50.) Josef Wanek in Entlohnungsgruppe B, Dienstpostengruppe V.

(A.Z. 2273/50; M.Abt. 2—a/D 625/50.) Josef Demel in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2274/50; M.Abt. 2—a/E 449/50.) Franz Ederer in Verwendungsgruppe 3.)

(A.Z. 2277/50; M.Abt. 2—a/Allg. 679/50.) Drei Bedienstete der M.Abt. 48 in Verwendungsgruppe D.)

(A.Z. 2287/50; M.Abt. 2—a/M 1570/50.) Andreas Marinkovits in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2288/50; M.Abt. 2—a/F 745/50.) Rudolf Fink in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2289/50; M.Abt. 2—a/F 1150/50.) Alois Flajzsik in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2290/50; M.Abt. 2—a/F 1040/50.) August Frohner in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2292/50; M.Abt. 2—a/L 1059/50.) Johann Lindner in Verwendungsgruppe 1.

(A.Z. 2291/50; M.Abt. 2—a/L 1060/50.) Alfred Ledwein in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2295/50; M.Abt. 2—a/L 1099/50.) Helene Lukasik in Verwendungsgruppe 6.

(A.Z. 2296/50; M.Abt. 2—a/L 1003/50.) Karl Lutovsky in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2297/50; M.Abt. 2—a/J 525/50.) Barbara Jordan in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2298/50; M.Abt. 2—a/Z 556/50.) Johann Zechmeister in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2299/50; M.Abt. 2—a/K 2835/50.) Karl Kladischofsky in Verwendungsgruppe 6.

(A.Z. 2309/50; M.Abt. 2—a/Sch 1470/50.) Gottlieb Scholta in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2311/50; M.Abt. 2—a/St 891/50.) Maria Strasser zur Oberpflegerin ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 2312/50; M.Abt. 2—a/T 711/50.) Marie Thanner in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2317/50; M.Abt. 2—a/N 243/50.) Friedrich Neuwerth in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2262/50; M.Abt. 2—a/B 1802/50.) Gabriele Bernfeld in Verwendungsgruppe C.

A.Z. 2326/50; M.Abt. 2—a/P 1730/50.) Rudolf Pfauser in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2327/50; M.Abt. 2—a/P 1731/50.) Franz Pammer in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2328/50; M.Abt. 2—a/K 2850/50.) Franz Krsko in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2329/50; M.Abt. 2—a/K 2838/50.) Margarete Kranzl in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2330/50; M.Abt. 2—a/K 2798/50.) Franz Keilwerth in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2332/50; M.Abt. 2—a/L 1101/50.) Franz Lawicka in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2333/50; M.Abt. 2—a/H 2271/50.) Karoline Hickl in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2334/50; M.Abt. 2—a/G 231/50.) Rosalia Gall in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2335/50; M.Abt. 2—a/G 1135/50.) Theresia Grünzweig zur Oberpflegerin ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 2336/50; M.Abt. 2—a/G 1019/50.) Robert Ganzfuß in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2337/50; M.Abt. 2—b/K 2575/50.) Stephan Kavan in Entlohnungsgruppe 6.

(A.Z. 2338/50; M.Abt. 2—b/N 64/49.) Johanna Novak in Entlohnungsgruppe D.

(A.Z. 2342/50; M.Abt. 2—a/St 916/50.) Rosa Steinhardt in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 2343/50; M.Abt. 2—a/S 1277/50.) Raimund Soboszek in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2344/50; M.Abt. 2—a/P 1266/50.) Heinrich Poyer in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2345/50; M.Abt. 2—a/R 791/50.) Hermine Rasner in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2346/50; M.Abt. 2—a/S 1279/50.) Franz Sulzer in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2347/50; M.Abt. 2—a/H 2134/50.) Franz Hofbauer in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2348/50; M.Abt. 2—a/B 1896/50.) Franz Buchegger in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2349/50; M.Abt. 2—a/B 1721/50.) Rudolf Besch in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2350/50; M.Abt. 2—a/B 1727/50.) Moritz Brettschneider in Verwendungsgruppe B.

(A.Z. 2351/50; M.Abt. 2—a/E 534/50.) Anna Emrich in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2352/50; M.Abt. 2—a/B 1775/50.) Alois Baumgartner in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2353/50; M.Abt. 2—a/D 770/50.) Rudolf Della-Mea zum Nachtwächter ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 2354/50; M.Abt. 2—a/H 1579/50.) Franz Hanzal in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2356/50; M.Abt. 2—a/N 509/50.) Karl Niederreiter in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2357/50; M.Abt. 2—a/St 868/50.) Franz Steiner in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2358/50; M.Abt. 2—a/H 2293/50.) Franz Hayek in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2360/50; M.Abt. 2—a/K 2839/50.) Anna Koren in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2362/50; M.Abt. 2—a/N 540/50.) Wilhelm Nerber in Verwendungsgruppe 1.

(A.Z. 2364/50; M.Abt. 2—a/Z 554/50.) Franz Zacek in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2365/50; M.Abt. 2—a/W 1728/50.) Robert Weiß in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2366/50; M.Abt. 2—a/T 709/50.) Richard Tingel in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2367/50; M.Abt. 2—a/T 695/50.) Rosina Thonner zum Oberpfleger ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 2369/50; M.Abt. 2—a/W 1616/50.) Gustav Wallner in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2378/50; M.Abt. 2—a/Z 589/50.) Marie Zimmermann in Verwendungsgruppe C.

Zum Assistenten wird nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener Städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 2361/50; M.Abt. 17/II—P.) Dr. Otto Beier, Wirksamkeitsbeginn 1. Oktober 1950.

Nachstehende Anträge auf Gewährung von außerordentlichen Zuwendungen beziehungsweise Unterhaltsbeiträgen werden genehmigt:

(A.Z. 2318/50; M.Abt. 2—a/K 760/50.) Hermann und Adolf Koran.

(A.Z. 2263/50; M.Abt. 2—a/B 164/49.) Therese Bruckner.

(A.Z. 2113/50; M.Abt. 2—a/Ld 3/50.) Marie Lorbeck.

(A.Z. 2374/50; M.Abt. 2—a/B 1043/50.) Anna Budin.

Die Magistratsanträge über die Weitergewährung von Erziehungsbeiträgen gemäß § 51, Abs. 3, der D.O. und über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen und Zuschüssen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6, Abs. 2, 3 und 10, und § 18 der Gehaltsordnung an die nachstehend bezeichneten Bediensteten, Pensionsparteien und Waisen wurden genehmigt:

(A.Z. 2308/50; M.Abt. 2—a/C 324/50.) Dr. Paul Ceska.

(A.Z. 2316/50; M.Abt. 2—a/T 682/50.) Robert Tadler.

(A.Z. 2293/50; M.Abt. 2—a/L 961/50.) Johann Loidl.

(A.Z. 2268/50; M.Abt. 2—b/F 889/50.) Rudolf Futschek.

(A.Z. 2320/50; M.Abt. 2—a/J 505/50.) Wilhelm Jankovsky.

(A.Z. 2321/50; M.Abt. 2—a/K 2534/50.) Matthias Kittler.

(A.Z. 2370/50; M.Abt. 2—a/M 1391/50.) Robert Müller.

(A.Z. 2339/50; M.Abt. 2—b/M 1058/50.) Egon Muchna.

(A.Z. 2372/50; M.Abt. 2—b/M 1059/50.) Ludwig Madl.

Nachstehende Anträge auf Gewährung beziehungsweise Fortbezug von Personalzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 2322/50; M.D. 5477/50) Herbert Payerl.

Nachstehende Anträge auf Gewährung beziehungsweise Fortbezug von Sonderzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 2283/50; M.D. 5342/50.) 8 Bedienstete der Städtischen Sammlungen laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 2300/50; M.D. 5276/50.) 3 Bedienstete der M.Abt. 6 laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 2301/50; M.D. 5389/50.) 21 Bedienstete laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 2302/50; M.D. 4391/50.) Emil Walter.

Zu Sekundarärzten werden nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener Städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 2281/50; M.Abt. 17/II—P—12.871.) Dr. Margarete Klopp, Wirksamkeitsbeginn 1. September 1950.

(A.Z. 2282/50; M.Abt. 17/II—P—13.050.) Dr. Ernst Mailling, Wirksamkeitsbeginn 1. November 1950.

Nachstehende Anträge auf Gewährung der erhöhten Abfertigung gemäß Gemeinderatsbeschluß vom 30. Juni 1950, Pr.Z. 1535, wurden genehmigt:

(A.Z. 2275/50; M.Abt. 2—b/Allg. 705/50.) 17 Vertragsbedienstete laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 2315/50; M.Abt. 2—a/P 1693/50.) Johanna Putre.

(A.Z. 2331/50; M.Abt. 2—c 2021/50.) Maria Peschen.

(A.Z. 2359/50; M.Abt. 2—a/K 2869/50.) Johanna Kammer.

(A.Z. 2355/50; M.Abt. 2—a/Allg. 717/50.) Die in dem vorgelegten Verzeichnis genannten 161 provisorischen Beamten werden definitiv angestellt. Der Beschluß des GRA. I vom 12. Dezember 1949, A.Z. 2012, wird hinsichtlich der Lucia Samstag widerrufen.

(A.Z. 2340/50; M.Abt. 2—b/K 2804/50.) Dem ehemaligen Vertragsbediensteten Rudolf Karhan wird gnadenweise eine Abfertigung in der Höhe des zweifachen des ihm für den letzten Monat des Dienstverhältnisses gebührenden Monatsentgeltes zuerkannt.

(A.Z. 2371/50; M.Abt. 2—a/W 1592/50.) Dem Amtsrat i. R. Rudolf Walz wird gemäß § 7, Abschnitt III, des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, Pr.Z. 130, die Zeit vom 22. September 1939 bis 27. April 1945 für den Hundertsatz des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 2373/50; M.Abt. 2—b/H 1499/50.) Der vertragsmäßige Ausspeiser Ludwig Haller wird zum vertragsmäßigen Hausarbeiter im Schema III in die Entlohnungsgruppe 6 überstellt.

(A.Z. 2377/50; M.Abt. 2—a/W 1625/50.) Der Erzieherin i. R. Maria Wolf wird gemäß § 7, Abschnitt III, des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, Pr.Z. 130, die Zeit vom 25. August 1943 bis 27. April 1945 für den Hundertsatz des Ruhegenusses angerechnet.

Gemeinderatsausschuß I gemeinsam mit Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 28. September 1950

Vorsitzende: Die GRe. Adelpoller und Ing. Rieger.

Anwesende: Gemeinderatsausschuß I: Amtsf. StR. Fritsch, die GRe. Adel-

poller, Dr. Altmann, Bock, Glaserer, Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Kratky, Lifka, Pölzer, Skokan. — Gemeinderatsausschuß XI: Amtsf. StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger, die GRe. Adelpoller, Fronauer, Jacobi, Kaps, Lifka, Marek, Ing. Rieger, Sigmund, Skokan sowie Generaldirektor Frankofsky, Direktor Dipl.-Ing. Benesch, Direktor Dipl.-Ing. Pröbsting, Direktor Dipl.-Ing. Ruihs, Vizedirektor Dr. Honigmann, OMR. Gröger, MR. Dr. Widmayer, OAR. Pfeifer.

Entschuldigt: Die GRe. Bischko, Dr. Freytag, Loibl, Mazur, Opravil, Weigelt.

Schriftführer: Müller.

GR. Adelpoller eröffnet die Sitzung.

Folgendes Geschäftsstück wurde vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(A.Z. 2319/50; M.Abt. 1 — 2051/50.)

Neuregelung der Teuerungszuschläge der Bediensteten und Pensionsparteien der Stadt Wien (4. Lohn- und Preisabkommen).

Gemeinderatsausschuß X

Sitzung vom 28. September 1950

Vorsitzender: GR. Bock.

Anwesende: Amtsf. StR. Afritsch, die GRe. Haas, Koci, Leibetseder, Svetelsky, Winter, Franz Doppler, Haim, Holub, Vlach.

Entschuldigt: GR. Dr. Altmann.

Schriftführer: Sederl.

GR. Bock eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. 41/50; M.Abt. 5 — H 117/50.)

Für die Inanspruchnahme von Dienstkraftwagen durch die nicht betriebsmäßig verrechnenden Dienststellen der Verwaltungsgruppe X wird für das Jahr 1950 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 3000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 1024, Verschiedenes, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge, zu verrechnen und in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Leibetseder.

(A.Z. 42/50; Fw.d.St.W. — B 2/5/36/50.)

Der Aufbau eines Tankspritzenwagens, Wiener Type, mit einem im Voranschlag 1950 zu Rubrik 1011 — Feuerwehr, unter Post 54, Inventaranschaffungen (lfd. Nr. 332 des Ausweises) vorgesehenen Kostenaufwand von 65.000 S und die Vergebung der Generalüberholung des vorhandenen Fahrgestells an die Kraftfahrzeugreparaturwerkstätte Karl Treytls Wwe., Wien, sowie des feuerwehrtechnischen Aufbaues an die Feuerwehrgeräte- und Spritzenfabrik Konrad Rosenbauer, Wien, auf Grund der vorliegenden Anbote, werden genehmigt.

(A.Z. 46/50; Fw.d.St.W. — B 2/5/40/50.)

Für unvorhergesehenen Mehraufwand bei der Erhaltung der Kraftfahrzeuge, Maschinen und Geräte der Feuerwehr wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 1011, Feuerwehr, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 1,260.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 118.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 1011, Feuerwehr, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (Manualpost Hauptfeuerwache Favoriten, lfd. Nr. 494 des Ausweises), zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Vlach.

(A.Z. 43/50; M.Abt. 66 — 130/50.)

Für die Drucklegung der Verwaltungsberichte 1948 und 1949 wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 1022, Statistik, unter Post 27, Herstellungskosten einschließlich Umsatzsteuer (derz. Ansatz 70.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 25.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1024, Verschiedenes, unter Post 7 d, Sonstige Verwaltungsstrafen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Haim.

(A.Z. 44/50; M.Abt. 62/I—8 940/50.)

Für den Mehraufwand infolge Steigerung der Anzahl der angehaltenen Personen wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 1024, Verschiedenes (Div.), unter Post 31, Verpflegskosten für die im Polizeigefangenenhaus untergebrachten Häftlinge des Verwaltungsstrafverfahrens, M.Abt. 62 (derz. Ansatz 2000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 6000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1024, Verschiedenes (Div.), unter Post 7 d, Sonstige Verwaltungsstrafen (MD), zu decken ist.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(A.Z. 45/50; M.D. 5504/50.)

Der Entwurf des Gesetzes betreffend Änderung der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien wird dem Wiener Landtag mit dem Antrage, ihn zum Beschluß zu erheben, vorgelegt.

Neufestsetzung der Senkgrubenräumungsgebühren

Der Wiener Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 29. September 1950 zu Pr.Z. 2375 folgendes beschlossen:

Die Selbstkosten für die Räumung der Senkgruben im gesamten Wiener Gemeindegebiet werden ab 1. November 1950 auf Grund eines Gebührensatzes von 15.20 S pro cbm bei Leistungen in der normalen Arbeitszeit und von 16.50 S pro cbm bei Leistungen an Sonn- und Feiertagen bzw. in Überstunden vergütet, wobei die abgeführte Menge des Senkgrubeninhaltes nach dem Inhalt des Kessels des zur Räumung verwendeten Fäkalienkraftwagens festgestellt und eine Mindestgebühr von 45.60 S bzw. 49.50 S eingehoben wird.

Neufestsetzung der Vergütung für die Behebung von Kanalverstopfungen

Der Wiener Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 29. September 1950 zu Pr.Z. 2374 folgendes beschlossen:

Als Vergütung der Selbstkosten für die Behebung von Verstopfungen der Unratsleitungen sind für die Zeit ab 1. November 1950 anzurechnen:

Bei Leistungen während der normalen Dienstzeit eine einmalige Grundgebühr von 6 S und eine Stundengebühr von 6.— S.

Bei Leistungen in Überstunden eine einmalige Grundgebühr von 8.30 S und eine Überstundengebühr von 8.30 S.

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 16. September bis 30. September 1950 in Wien herrschenden und erloschen erklärten anzeigepflichtigen Tierseuchen.

A. Es herrschen:

1. **Deckseuchen der Rinder:** Im 21. Bezirk 1 Hof, im 25. Bezirk 2 Höfe (neu).
Zusammen: 2 Bezirke, 3 Höfe.

2. **Ansteckende Schweinelähmung:** Im 24. Bezirk 3 Höfe (2 neu), im 25. Bezirk 1 Hof.
Zusammen: 2 Bezirke, 4 Höfe.

3. **Rotlauf der Schweine:** Im 18. Bezirk 1 Hof (neu), im 22. Bezirk 2 Höfe (neu), im 26. Bezirk 1 Hof (neu).
Zusammen: 3 Bezirke, 4 Höfe.

4. **Geflügelcholera:** Im 12. Bezirk 1 Hof (neu).

5. **Geflügelpest:** Im 4. Bezirk 1 Hof, im 12. Bezirk 2 Höfe (neu).
Zusammen: 2 Bezirke, 3 Höfe.

B. In der Berichtszeit festgestellt und erloschen erklärt:

1. **Rotlauf der Schweine:** Im 21. Bezirk 1 Hof, im Zentralviehmarkt, in der Kontumazanlage, im Schweineschlachthof.
Zusammen: 1 Bezirk, 2 Schlachthöfe, 1 Viehhof.

C. Erloschen:

1. **Deckseuchen der Rinder:** Im 21 Bezirk 1 Hof, im 23. Bezirk 1 Hof.
Zusammen: 2 Bezirke, 2 Höfe.

2. **Rotlauf der Schweine:** Im 12. Bezirk 1 Hof, im 16. Bezirk 1 Hof, im 18. Bezirk 1 Hof, im 19. Bezirk 1 Hof, im 21. Bezirk 2 Höfe, im 22. Bezirk 2 Höfe, im 23. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 1 Hof, im 25. Bezirk 1 Hof.
Zusammen: 9 Bezirke, 11 Höfe.

3. **Geflügelpest:** Im 6. Bezirk 1 Hof, im 25. Bezirk 3 Höfe.
Zusammen: 2 Bezirke, 4 Höfe.

Der Abteilungsvorstand
Dr. Tschermak e. h.
Veterinäramtsdirektor

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 25. bis 30. September 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammer.)

1. Bezirk:

Aumann Siegmund, Ges. m. b. H., Großhandel mit Eisenwaren, Maschinen und Werkzeugen, Seilerstätte 13/23 (14. 6. 1950). — Kirchner & Co., K.G., Großhandel mit Schuhwaren und einschlägigen Artikeln, Börsegasse 7 (13. 6. 1950). — Kontrollbüro, Warenkontrollges. m. b. H., Gewerbsmäßige Überprüfung von Getreide und Landesprodukten hinsichtlich Qualität und Quantität, Petersplatz 3 (3. 8. 1950). — Kontrollbüro, Warenkontrollges. m. b. H., Speditionsgewerbe, Petersplatz 3 (16. 8. 1950). — Rodler Maria & Co., Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft, K.G., Werbeunternehmung, beschränkt auf die Durchführung von Wirtschaftswerbung auf dem chemisch-pharmazeutischen, medizinisch-technischen, medizinisch-literarischen und hygienischen Sektor, Freyung 3/I (7. 8. 1950). — Saß Ignaz, Alleininhaber der Firma Stone & Blyth, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Hüten, Schuhen und deren Zubehör, Textilien, Strick- und Wirkwaren, Sportbekleidung, Sportausrüstungsgegenständen, Sportartikeln, Kurz- und Galanteriewaren, Ledergalanteriewaren, Toilette- und Parfümerieartikeln, Seifen, Schirmen, Stöcken und Reitgerten, Weinen in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Likören, Reiseproviant, wie Keks, Zwieback, Konserven und dergleichen, länger haltbaren Lebensmitteln sowie Reiseandenken aus Holz, Porzellan und Schmiedeeisen, Kärntner Straße 41 (1. 6. 1950). — Spitz Aloisia geb. Holub, Miedermachergewerbe, Werdertorgasse 4/20 (7. 6. 1950). — Thein Alice, Gemischtwarenverschleiß in Verbindung mit einer Drogerie, beschränkt auf die Waren, die üblicherweise in einer Drogerie geführt werden, Wipplingerstraße 25 (15. 5. 1950). — Vittinghof Leopoldine, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Haushaltungsartikeln sowie Materialwaren, Wollzeile 37 (7. 6. 1950). — Wolfrum Kunstverlag, OHG., Kleinhandel mit Originalgemälden, Antiquitäten und Kunstgegenständen, einschließlich aller Werke der Bildhauerkunst, Augustinerstraße 10 (27. 6. 1950).

2. Bezirk:

Forchheim Emil, Großhandel mit Rasierklingen, Kleine Sperlgasse 7 (18. 8. 1950). — Zdrahal Franz, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Haushaltungsartikeln, Materialwaren, Farben und Lacken sowie Toilettenartikeln, Hollandstraße 12 (26. 8. 1950).

4. Bezirk:

Marksteiner Anton, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, beschränkt auf die Verwendung von drei Pferden, Schäffergasse 22 (30. 8. 1950). — Tischler-Lago, Landeslieferungsgenossenschaft des Tischlerhandwerks für Wien und Niederösterreich, e. Gen. m. b. H., Kleinhandel mit Möbeln unter Ausschluß von Büromöbeln, beschränkt auf die von den Genossenschaftsmitgliedern hergestellten oder herzustellenden Möbel, Paulanergasse 10 (4. 9. 1950).

5. Bezirk:

Koura August, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Gefrorenenerzeugung, Siebenbrunnengasse 71 (29. 8. 1950).

6. Bezirk:

Biedermann Josef & Söhne, Erzeugung von Autokühlern und Kraftfahrzeugzubehör, OHG., Fabrikmäßige Erzeugung von Autokühlern und Kraftfahrzeugzubehör, Kondensatoren und Kühlaggregaten, Mollardgasse 73 (10. 3. 1950). — Miller Martin, A.G., Fabrikmäßige Erzeugung von Gußstahl, Stahlwaren, Klaviersaiten, Federn, Sägen, Werkzeugen, Schmirgel, Erzeugung von allen Stahl-, Eisen- und Metallwaren, Errichtung eines Zweigetablissements mit der Beschränkung auf die büromäßige Tätigkeit, den Groß- und Kleinverkauf der angeführten Waren (einschließlich des zusätzlichen Rechtes gem. § 37, Abs. 3, Gew.O.), ferner beschränkt auf die Reparatur der erwähnten werkseigenen und werksfremden Waren sowie beschränkt auf das Schleifen, Schärfen, Schneiden, Stanzen, Schränken und Wickeln von Stahl-, Eisen- und Metallwaren, Webgasse 26 (5. 4. 1950). — Neugebauer Maria geb. Dolejs, verw. Racich, Kleinhandel mit Blumen, Nevillebrücke, gegenüber dem Hause Rechte Wienzeile 151, 2,5 m vom Gehsteigrand der Nevillebrücke entfernt, im Zuge der Gartenanlage, Front Rechte Wienzeile (29. 8. 1950). — Perko Friedrich Anton, Großhandel mit Kunststoffen aller Art, auch in Verbindung mit Natronzellulose, Papier, Karton und Pappe, Mariahilfer Straße 51/II/Halbstock (26. 8. 1950). — Pieringer & Wallner, Mariahilfer Tapetenhaus, OHG., Handel mit Tapeten und Tapetenzugehör, Mariahilfer Straße 3 (10. 8. 1950). — Schwarz L., OHG., Groß- und Kleinhandel mit Parfümerie-, Papier-, Galanterie- und Lederwaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Linke Wienzeile 38 (9. 8. 1950).

7. Bezirk:

Buchholz Rudolf, Alleininhaber der Firma Rudolf Buchholz & Co., Fabrikmäßige Erzeugung von Sportbekleidung, Schottenfeldgasse 22 (28. 6. 1950). — Kreiner Georg, Kleinhandel mit Uhren, Gold-, Silber- und Juwelenwaren (neu und alt), Kaiserstraße 57 (8. 8. 1949). — Legenstein, Ing. Alois, Adjustieren von Bändern für Zwecke von Festlichkeiten, Geschenken und Reklameartikeln unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Schottenfeldgasse 85 (4. 9. 1950). — Legenstein, Ing. Alois, Goldprägerei, Schottenfeldgasse 85 (4. 9. 1950). — Leischner Julius, Spenglergewerbe, Neustiftgasse 48 (6. 9. 1950). — Nitsche Rosalia geb. Jan, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Mariahilfer Straße 76/I/II/12 (27. 2. 1950). — Pelzveredlungsges. m. b. H., Fabrikmäßige Rauhwarenzurichterei und -färberei, Eröffnung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf den Großverkauf der im Stammbetrieb hergestellten Ware und die büromäßige Tätigkeit, Schrankgasse 8 (17. 7. 1950). — Pilarz Franz, Fleischergewerbe, Lerchenfelder Straße 17 (20. 9. 1950). — Pösinger Josef, OHG., Handel mit medizinisch-chirurgischen Geräten, Ärzte- und Spitalsbedarfsartikeln, mit Ausnahme jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, ferner Großhandel mit Verbandstoffen (Mull- und Kalikobinden) und Industriewatte, Mariahilfer Straße 62 (4. 7. 1949).

8. Bezirk:

Fasching & Co., Donauland K.G., Großhandel mit Holz, Laudongasse 33 (21. 7. 1950).

9. Bezirk:

Grünwald, Ing. Imre (Emmerich), Kleinhandel mit Radioapparaten, deren Bestandteilen, Grammophonen und deren Zubehör sowie Elektromaterial, Elektrogeräten und technischen Artikeln, Schlickgasse 4 (27. 7. 1950). — Hofmann Ernst, Sattler- (Taschner-) Gewerbe, Liechtensteinstraße 52 (Eingang Fechtergasse 2) (5. 9. 1950). — Wanka Maria geb. Steiner, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Säulengasse 15 (28. 8. 1850).

10. Bezirk:

Bittgen Johann Franz, Kleinhandel mit Textilwaren und einschlägigen Kurzwaren, Tolbuchinstraße 101 (29. 6. 1950). — Hübner Margarete, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Petroleum, Quellenstraße 92 (23. 8. 1950). — Majer Marie Anna geb. Allesch, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Absberggasse 21 (Quellenstraße 43) (4. 8. 1950). — Obonya Alois, Kleinhandel mit Uhren, Reumannplatz 14 (15. 9. 1950).

11. Bezirk:

Hager Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit chemischen und technischen Neuheiten, Geiselbergstraße 58/39 (21. 8. 1950). — Mechtler Josef, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren und alkoholfreien Erfrischungsgetränken sowie Eislutschern, Simmeringer Hauptstraße 171 (Rex-Kino) (25. 8. 1950.) — Simmeringer Seiden- und Wollweberei Ges. m. b. H., Fabrikmäßige Erzeugung von Seidenstoffen, Lorystraße 127 (9. 9. 1949).

12. Bezirk:

Geitzenauer Robert, Sattler- (Taschner-) Gewerbe, Wolfganggasse 22 (19. 9. 1950).

13. Bezirk

Dürr Hans & Herzinger Theodor, OHG., Fabrikmäßige Erzeugung von Elektroinstallationsmaterial und Zubehör sowie Leitungszubehör, Altgasse 23 (15. 3. 1950). — Schmidt & Haller, Holzgroßhandlung und Holzexport, OHG., Großhandel mit Schnittholz, Geylinggasse 8 (3. 8. 1950). — Zimmermann Franz, Handel ohne Beschränkung auf bestimmte Waren, Eröffnung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf den Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Gobergasse 6 (2. 8. 1950).

14. Bezirk:

Biermayr Johann Wilhelm, Feinzeugschmiedegewerbe, Hustergasse 6 (22. 8. 1950). — Figl Anna geb. Schwaiger, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Cervantesgasse 7 (24. 8. 1950). — Gritz-Lauda Susanna, Friseurgewerbe, Achtundvierzigerplatz 30 a (8. 9. 1950). — Jezik Wilhelm, Kleinhandel mit Kerzen, Waidhausenstraße 23 (30. 8. 1950).

15. Bezirk:

Beer Justine geb. Jug, Gemischtwarenhandel, auf die Dauer des Untersagungsgesetzes eingeschränkt auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungs-

artikeln, Parfümeriewaren, Johnstraße 52 (15. 9. 1950). — Berger Marie, Schreibbüro, Schuselkagasse 4 (25. 8. 1950). — Dockal Franz, Handschuhmachergewerbe, Meiselstraße 3 (19. 8. 1950.) — Einhorn Hersch, Kleinhandel mit Wolle und Garnen, Herklotzgasse 44 (14. 9. 1950). — Garschal Irma geb. Kösner, Zuckerbäckergewerbe, Akkonplatz 1 (26. 6. 1950). — Haberl Josef, Herrenschneidergewerbe, Reichsapfelgasse 26/II/21 (27. 7. 1950). — Hammer Johann, Kleinhandel mit Mehl, Hefe, Brösel, Grieß, Teigwaren, Zuckerbäckerwaren, Backpulver, Vanillezucker, Zinckgasse 11 (4. 7. 1950). — Hammersfeld Adolf, Kleinhandel mit Wäsche, Wirk- und Textilwaren, Schneider- und Modistenzugehör sowie mit Lederhandschuhen, Reindorfgasse 35 (18. 8. 1950). — Hillebrand Engelbert, Kleinhandel mit gebrauchten Motorrädern, Motorrad- und Fahrradbereifung sowie Auto- und Motorradzubehör, jedoch unter Ausschluß der Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, aber einschließlich solcher aus Eisen und Metall, Pater Schwartz-Gasse 5 (29. 8. 1949). — Holzweber Friedrich, Handelsvertretung für Emballagen, chemische Artikel, Papier- und Kurzwaren, Österleingasse 4 (25. 8. 1950). — Hüttmeier Friedrich, Bettfedernreinigung, Mariahilfer Straße 193 (17. 8. 1950). — Keck Johanna, geb. Hofer, Handel mit Wäsche-, Wirk-, Strick-, Kurz- und Modewaren, erweitert auf den Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Mariahilfer Straße 198 (1. 9. 1950). — Kropik Ernst, Herstellung von formgepreßten Gegenständen aus Hartgummi unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Hollergasse 13 (14. 7. 1950). — Neskusil, Ing. Alfred, Erzeugung von gefranstem Wickelpapier unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, erweitert um die Erzeugung von Cellophansäcken, beschränkt auf solche für Zuckerwaren bis 150 g Inhalt, Gablenzgasse 103 (26. 7. 1950). — Schönach Oskar, Großhandel mit Galanterie-, Spiel- und einschlägigen Artikeln, Hütteldorfer Straße 48 (10. 6. 1950). — Tächl Rudolf, Großhandel mit Lederwaren, Goldschlagstraße 107 (17. 7. 1950).

16. Bezirk:

Cervenka Heinrich, Spielzeugherstellergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung und Reparatur von Puppen, Ottakringer Straße 154 (14. 9. 1950). — Hanna Anton, Drechslergewerbe, Nauseagasse 19 (27. 6. 1950). — Koczi Kurt, Erzeugung von isolierten Kabeln und Isolierschläuchen sowie Isolierfolien aus Kunststoff, beschränkt auf die Dauer des Gesellschaftsverhältnisses mit Ludwig Koczi jun., Gablenzgasse 38 (14. 8. 1950). — Koczi Kurt, Erzeugung von Bindfaden aus plastischem Kunststoff, beschränkt auf die Dauer des Gesellschaftsverhältnisses mit Ludwig Koczi jun., Gablenzgasse 38 (14. 8. 1950.) Kunz Josef, Kleinhandel mit Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren sowie Edelsteinen, Ottakringer Straße 229 (23. 8. 1950). — Marek Willibald, Malergewerbe, Reinhartgasse 39 (13. 9. 1950.) — Reichelt Erna geb. Oppel, Wäscheschneidergewerbe, Sandleitengasse 45, Stiege 13 (5. 9. 1950). — Seyrl Hedwig geb. Kogler, Strickergewerbe, Degengasse 67 (5. 9. 1950). — Vogel Christian, Herrenschneidergewerbe, Gablenzgasse 26/III/39 (18. 9. 1950). — Zack Franz, Erzeugung von Tuch- und Polierscheiben, Neumayrgasse 5 (2. 9. 1950).

17. Bezirk:

Böhmer Martin, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), Sautergasse 18 (26. 7. 1950). — Girsch Elfriede geb. Dwořak, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Speiseeis, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Lebkuchen und Kerzen, Spielwaren, technischen Neuheiten, wie diese üblicherweise von den Marktfahrern vertrieben werden, sowie Juxartikel (ausgenommen Horoskope, Glücksnummern u. dgl.), Geblergasse 14/20 (11. 8. 1950). — Herzog Karoline geb. Lamberg, Kleinhandel mit Pferdefleisch- und -wurstwaren, Hernalser Hauptstraße 191 a (6. 9. 1950). — Kastenhofer Gustav, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Hefe, Bröseln, Teigwaren, Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Horneckgasse 18 (7. 8 1950). — Perina Johann, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Trafik, Hernalser Hauptstraße 7 (18. 8. 1950). — Schosztarich Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Schwämmen, Wildbret und Geflügel (ohne Ausschrotung), Selchwaren, Eiern und Butter, Palffygasse 17/2 (21. 8. 1950).

18. Bezirk:

Krammer Walter, Handelvertretung für Nahrungs- und Genußmittel, Gersthofer Straße 19/4 (30. 8. 1950).

20. Bezirk:

Blau Ferdinand, Holzblasinstrumentenmachergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Saxophonmundstücken, Greiseneckergasse Nr. 16 (28. 8. 1950). — Stehle Josef, Kleinverschleiß von gebratenen Früchten, Wallensteinplatz, 4. Gitterfeld von der Straßenbahnvorverkaufsstelle vor dem Abspannungsmast (18. 8. 1950). — Urban Ferdinand, Herrenschneidergewerbe, Treustraße 4/6 (24. 8. 1950). — Vesely Rudolf, Erzeugung von Gummiwaren unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die dem Vulkaniseurhandwerk vorbehalten ist, Jägerstraße 5/1 (4. 8. 1950).

21. Bezirk:

Poleschak August, Fleischergewerbe, Helmholtzgasse 19 (11. 9. 1950).

22. Bezirk:

Mager Katharina geb. Invancsitz, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Gefroreneserzeugung, Aspern, Biberhaufenweg 13 (11. 9. 1950).

23. Bezirk:

Gruber Anton Jakob, Wagnergewerbe, beschränkt auf die Dauer des Bestandvertrages mit Frau Antonie Lang, Gramatneusiedl 166 (5. 9. 1950). — Hutterer Leopold, Bleilöterei, Himberg, Alter Markt 23 (28. 7. 1950).

25. Bezirk:

Hilscher Josef, Alleininhaber der Firma Josef Hilscher & Co., Handel mit Holz und Dachpappe mit Ausschluß von Brennholz, Vösendorf, Triester Straße K.Nr. 410 (11. 5. 1950). — Hilscher Josef, Alleininhaber der Firma Josef Hilscher & Co., Hobelwerk, Vösendorf, Triester Straße K.Nr. 410 (11. 5. 1950). — Lang Julius, Beton- und Kunststeinherstellung, Mauer, Promenadegasse 26 (22. 8. 1950). — Liebhart, Dipl.-Ing. F. & Co., Gesellschaft für Förderanlagen, K.G., Fabrikmäßige Erzeugung und Reparatur von Förderanlagen, Bergwerkseinrichtungen und Entstaubungsanlagen, Inzersdorf, Triester Straße 103 (13. 12. 1949). — Obrist Oskar, Schlosser- (Waagenmacher-) Gewerbe, Liesing, Grenzgasse 50 (9. 9. 1950). — Reisner Anton, Schuhmachergewerbe, Inzersdorf, Dr. Schober-Straße 54 (12. 9. 1950). — Trethan Anna, Kleinhandel mit Textilwaren, Kurz- und Spielwaren, Vösendorf, Obere Ortsstraße 34 (17. 8. 1950).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 25. bis 30. September 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Enzmann Reinhold & Co., OHG., Kunsthandel und Kunstantiquariat, Seilerstätte 21 (9. 9. 1950). — Rotter Alfred, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Habsburgergasse 3 (21. 9. 1950). — Rotter Alfred, Verwaltung von Gebäuden, Habsburgergasse 3 (21. 9. 1950.) — Sebera Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Herrengasse 19 (6. 7. 1950).

2. Bezirk:

Arzt Josef, Kleinhandel mit Kalendern, Tandelmarktgasse 5 a (30. 6. 1950). — Glaser Wilhelm, Kleinhandel mit Wunsch-, Bilder und Märchenbüchern sowie mit Volksliederbüchern und Volksliedern der kleinen Ausgabe mit Text für eine Singstimme, Hillerstraße 3 (14. 9. 1950).

3. Bezirk:

Fessl Johann, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von Motorrädern, Strohgasse 8 (28. 8. 1950). — Kögler Karl, Musikalienhandel, beschränkt auf „Kleine Volksausgaben", Krieglergasse 3/III/19 (25. 8. 1950).

6. Bezirk:

Superina Karl Alois, Alleininhaber der prot. Fa. Superina & Co. Buchdruckergewerbe, Dürergasse 6 (26. 7. 1950).

8. Bezirk:

Eisenstädter Gustav, Theaterkartenbüro, Josefstädter Straße 93 (9. 9. 1950).

9. Bezirk:

Fürst Egon, Betrieb einer Leihbibliothek, Währinger Straße 26 (13. 9. 1950). — Pilz Adolf, Versandbuchhandel, Währinger Straße 50/24 (21. 9. 1950).

10. Bezirk:

Zemann Rudolf, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei 3-t-Lastkraftwagen, Kennergasse 10/VI/2 (12. 9. 1950).

12. Bezirk:

Fischer Edmund, Buchhandel, Steinbauergasse 23 (8. 9. 1950). — Peters Hildegard, gab. Verza, Leihbibliothek, Rosasgasse 6 (30. 8. 1950). — Peters Hildegard, geb. Verza, Buch- und Kunsthandel unter Ausschluß des Buchverlages, Rosasgasse 6 (30. 8. 1950).

15. Bezirk:

Lamberger Karl, Gas- und Wasserinstallateurgewerbe, Schwendergasse 13 (17. 8. 1950).

16. Bezirk:

Braun Anna, geb. Pasching, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses

mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit b) Verabreichung von kalten Speisen, Eiern in jeder Form, Backwaren und heißen Würsteln in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und glasweiser Ausschank von Süß- und Desertweinen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Kaffeesiedergewerbes, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Albrechtskreithgasse 22 (11. 9. 1950). — Fleischhacker Alois, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession) mit Ausschluß jeder Übernahme von Elektroinstallationsarbeiten in Privatwohnungen, Lienfeldergasse 24 (14. 9. 1950). — Metelka Maria Anna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Faßbier, zeitlich beschränkt auf Sonntage und gesetzliche Feiertage, sowie Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Wilhelminenstraße 133 (27. Juli 1950). — Molin-Pradel Ugo, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft sowie Waffeln und Schlagobers, Gaullachergasse 21 (22. 8. 1950).

17. Bezirk:

Frank Josef, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, unter Ausschluß der Reparatur von Motorrädern, Syringgasse 5 (11. 9. 1950). — Herz Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Leopold-Ernst-Gasse 16 (4. 9. 1950).

18. Bezirk:

Goldstein Hedwig, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Broten, Backwaren, heißen Würsteln und Eiern in jeder Form in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Süß- und Dessertweinen, lit. d) Ausschank von Flaschenbier und glasweiser Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen dieses Gewerbes, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Schulgasse 7 (1. 9. 1950). — Hruschka Paula, geb. Mileder, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Theresiengasse 43 (18. 9. 1950). — Miziolek Robert, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Gersthofer Straße 135 (14. 8. 1950). — „Schlaraffia" Geselligkeitsverein, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in den im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele (mit Ausnahme des Billardspieles), Währinger Straße 85 (16. 8. 1950). — Wicho Ing. Hans, Baumeistergewerbe, Währinger Gürtel 71 (13. 9. 1950).

19. Bezirk:

Friedl Leopold, Buchhandel, beschränkt auf den Verkauf von Büchern, die in den Schülerbibliotheken der Volks-, Haupt- und Mittelschulen für zulässig erklärt sind, Billrothstraße 63 (13. 9. 1950).

22. Bezirk:

Freudensprung Rudolf, Buch- und Musikalienhandel, Wagramer Straße 128 (11. 9. 1950).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97

